



SCHWIMMSPORTFREUNDE BONN

WIR MACHEN AUFMERKSAM!

Wenn das Jahr 1971 auch schon 14 Tage alt ist, handelt es sich bei diesen Klubmitteilungen um die erste Ausgabe des Jahres. Redaktion und Druckerei grüßen unsere Leser mit einem Gedicht von Johann Peter Hebel:

Mit der Freude zieht der Schmerz
Traulich durch die Zeiten.
Bange Sorgen, frohe Feste
Wandeln sich zur Seiten.

War's nicht so im alten Jahr?
Wird's im neuen enden?
Wolken gehn und kommen wieder,
Und kein Wunsch wird's wenden.

Gebe denn, der über uns
Wägt mit rechter Waage,
Jedem Sinn für seine Freuden,
Jedem Mut für seine Leiden
In die neuen Tage.

Zwei Dinge verdienen in nächster Zeit Ihre besondere Aufmerksamkeit:

1. Die **Jugendversammlung am 6. Februar 1971**
2. Die **besonderen Bestimmungen** für unsere Klubmitglieder zum Besuch der **Karnevalsveranstaltungen.**

Was diese Hinweise inhaltlich bedeuten, bitten wir den Artikeln im Innern des Heftes zu entnehmen.

Mitteilungsblatt

der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e.V.

24. Jahrgang	Januar/Februar 1971	Nr. 200
--------------	---------------------	---------

Anschrift: 53 Bonn 1, Postfach 441

Geschäftsstelle: Sportpark Nord, Bonn, Kölnstr., Ruf 55890 (geöffnet von 14-19 Uhr)

Bankverbindungen: Sparkasse Bonn Nr. 7203 und Postscheckkonto Köln Nr. 93254

Präsidium: Dr. Hans Riegel, Präsident; Wilhelm Staffel, Vizepräsident; Dr. Hans Daniels; Willi Hau; Heinz Növer; Wilderich Freiherr Ostman v. d. Leye; Dr. Siegfried Sadtler; Reiner Schreiber, Michael Waas.

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender Hermann Henze, 53 Bonn, Brüdergasse 31, Tel. 5 54 69, 2. Vorsitzender Werner Schemuth, 5333 Niederdollendorf, Schleifenweg 10, Tel. 2 72 33, Geschäftsführender Vorsitzender Peter Schmitz, Bonn, Am Bonner Berg 2 Tel. 5 64 30, Schatzmeister Walter Werner, 53 Bonn, Hochstadenring 9, Tel. 3 45 63, Referent für Öffentlichkeitsarbeit Dr. Hans Aron Hamm, 53 Bonn-Duisdorf, Schwalbenweg 5, Tel. 62 18 24, Technischer Leiter Josef Becker, 53 Bonn, Carl-Duisberg-Straße 25, Tel. 66 26 05.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Wir machen aufmerksam! (Innenseite des Vorderumschlages)	II
Termine: (Innenseite des rückwärtigen Umschlages)	III
Präsident Dr. Hans Riegel: Der 200. Klubzeitung zum Geleit	2
Unser Präsidium	2
Niederschrift über die außerordentliche Mitgliederversammlung am 25.11.70	10
Peter Broers: Mehr kritisches Selbstverständnis!	14
Marianne Hoenig, Hilde Hütter, Rolf Stüsser, Hans-Heinrich Hamm:	
Es wird Zeit für eine Jugendabteilung	17
Hartwig Hamm: Schwimmsportlicher Jahresausklang	17
Magda Liessem u. Christa Neis: Abteilung Kunst- u. Synchronschwimmen	20
Josef Becker: Der Jahresbeitrag als Bringschuld u. technische Hinweise	22
Dr. Hamm: Senioren-Abend	24
Hans-Heinrich Hamm: Der Nikolaus kam zu den Schwimmsportfreunden	25
Neuaufnahmen	26
Persönliches	28
Hinweis auf Redaktionsschluß	28

Präsident Dr. Hans Riegel:

Der 200. Klubzeitung zum Geleit

Als erste Ausgabe des Jahres 1971 kommt die Nr. 200 unserer Klubzeitung zu Ihnen, ein äußeres Zeichen für die Kontinuität der Berichterstattung, an der im Laufe unserer 65jährigen Klubgeschichte viele Schwimmsportfreunde mitgewirkt haben. Hierfür sei den Beteiligten herzlich gedankt. Am 25. 11. 1970 haben Sie mich zum Präsidenten der Schwimmsportfreunde Bonn gewählt. Auch hier möchte ich mich für das einstimmige Vertrauensvotum bedanken. Auf den folgenden Seiten stellen sich Ihnen die Herren vor, die von der Mitgliederversammlung am 25. 11. 70 gleichfalls in das Präsidium gewählt wurden.

In den letzten Tagen wurde man in Bonn wieder auf uns aufmerksam. Hans und Werner Lampe wurden mit dem Silbernen Lorbeer ausgezeichnet, Helga Mack wurde die Sportlerin des Jahres der Bundeshauptstadt Bonn.

Mit gleichem Einsatz wie die Genannten trainieren viele Mädchen und Jungen unseres Klubs. Auch auf sie warten sicher im Laufe der Jahre 1971 und 1972 große Erfolge.

Allen Klubmitgliedern wünsche ich in Verbindung mit dem herzlichen Dank für die Mitarbeit im vergangenen Jahr Gesundheit und viel Glück.

Unser Präsidium

Herr Präsident Dr. Hans Riegel hat in seinem Geleitwort zu dieser Ausgabe unserer Klubmitteilungen die Vorstellung der Herren Mitglieder des am 25. 11. 70 auf die Dauer von 5 Jahren gewählten Präsidiums angekündigt.

Herr Präsident Dr. Riegel hat uns freundlicherweise über sich selbst einiges in dem Gespräch gesagt, über das in der letzten Nummer berichtet wurde.

Heute beginnen wir mit Herrn Wilhelm Staffel, der zum Vizepräsidenten gewählt wurde.



Wilhelm Staffel

534 Bad Honnef - Rhöndorf
Dr.-Konrad-Adenauer-Straße 24

Über unseren Vizepräsidenten gibt es bereits eine umfangreiche Literatur. Die Redaktion konnte sich nach längerer Lektüre ein Bild über den Mann machen, der am 30. 1. 1909 in der Brandstr. 11 in Königswinter geboren wurde.

Ungewöhnlicher Fleiß und Zielstrebigkeit kennzeichnen den Lebensweg von Herrn Staffel, den man mit gutem Gewissen nach englischem Sprachgebrauch als „selfmademan“ bezeichnen kann.

Vielen Klubmitgliedern dürfte Herr Staffel ohnehin bekannt sein. Sein besonderer Stolz ist die „Diesel-Medaille“, die ihm am 15. 10. 1967 vom Präsidenten des Deutschen Erfinder-Verbandes in der Meistersingerhalle in Nürnberg überreicht wurde. Es handelt sich um eine Auszeichnung, die vor ihm u. a. der Physiker Piccard, der Raketenforscher Prof. Oberth, Claudius Dornier und Wernher von Braun erhalten haben.

Über seine sportliche Betätigung verriet unser Vizepräsident der Redaktion, daß er mit 8 Jahren das Schwimmen erlernte, mit 16 Jahren am Langstrecken-Schwimmen „Quer durch Köln“ teilgenommen hat, im übrigen aber ein vielseitig interessierter Sportsmann ist.

Die Würdigung der nächsten Mitglieder unseres Präsidiums bringen wir in der alphabetischen Folge ihrer Familiennamen.



Stadtverordneter **Dr. Hans Daniels, MdL**

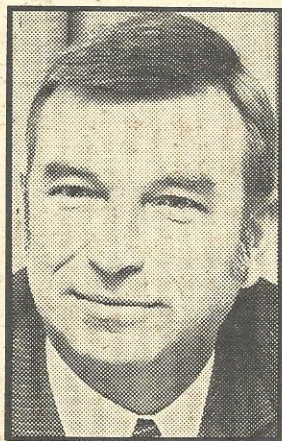
53 Bonn

Schmidtbonnstr. 7

Über Herrn Dr. Daniels teilte uns das Presseamt der Stadt Bonn folgendes mit: Dr. Hans Daniels zählt trotz seiner Jugend zu den führenden Köpfen der Bonner Kommunalpolitik. Der 36jährige Notar ist stellvertretender Vorsitzender des CDU-Kreisverbandes Bonn und der CDU-Stadtratsfraktion. Sein besonderes Interesse gilt der Haushaltspolitik: Seit sieben Jahren führt er den Vorsitz im Finanzausschuß des Stadtrates. Die Arbeit dieses Gremiums, dessen Hauptaufgabe die Beratung des städtischen Etats ist, prägt Dr. Daniels durch hervorragende Sachkunde und Sachlichkeit. Aber auch in anderen Bereichen hat sich der Jurist und Volkswirt einen Namen gemacht. Die Fußgängerzonen in der Bonner Innenstadt, das System der Parkhäuser im Altenplan, die Ermäßigungskarten, die kinderreichen und einkommensschwachen Familien die Benutzung von Straßenbahn, Omnibus und Bädern und den Besuch von Theater und Konzert zu halben Preisen gestatten, gehen auf seine Initiative zurück.

Seit der Landtagswahl im Sommer dieses Jahres gehört Dr. Daniels auch dem Landesparlament in Düsseldorf an. Schwerpunkt seiner Arbeit im Landtag ist wie im Stadtrat die Finanz- und Haushaltspolitik.

Trotz des stets vollgefüllten Terminkalenders läßt sich Dr. Daniels Zeit für den wichtigen Ausgleichssport, vor allem fürs Schwimmen. Auch hier strahlt er auf seine Ratskollegen aus: Dr. Daniels gab mit den Anstoß zur Gründung des „Fußballclubs“ FC Rat und Verwaltung. Demnächst will er die Stadtverordneten dafür erwärmen, den montäglichen Fraktionsvorsitzungen eine Stunde Konditionstraining im neuen Viktoriabad vorzuschicken.



Willi Hau

53 Bonn

Sternstraße 51

Herr Willi Hau verfügt über einen erheblichen Bekanntheitsgrad im Klub. Verwiesen sei auf seine Funktion bei den Seniorenabenden und anderen geselligen Veranstaltungen des Klubs.

Dankenswerterweise hat er seiner Freude über die Berufung ins Präsidium der Schwimmsportfreunde Bonn schriftlichen Ausdruck gegeben. Der Wortlaut seines Briefes vom 11. 12. 70 ist nachstehend wiedergegeben:

„Seit 35 Jahren habe ich mich dem Schwimmsport verschrieben. Seit 35 Jahren habe ich das ganze Auf und Ab des Klubs miterlebt. Meine Wahl ins Präsidium des größten Bonner Sportvereins erfüllt mich mit Stolz und Ehre. Dafür sei an dieser Stelle Vorstand und Mitgliedschaft herzlich gedankt.

Doch gleichzeitig stellen sich für mich neue Aufgaben. Längst gehört die Zeit der Erinnerung an, als ich noch Mitglied der Sportmannschaft war. In der Folge wechselte ich in mehrere Ausschüsse über, sammelte neue Erfahrungen im Vereinsleben, die ich gerade jetzt den Schwimmsportfreunden mehr denn je übermitteln kann und werde.

Filigranarbeit ist in diesem Klub allzeit geleistet worden. Hut ab, so kann ich aus Erfahrung sagen, vor den tatkräftigen Männern und Frauen, die so viel geleistet, persönliche Interessen zurückgestellt haben und nicht erlahmen in dem Bestreben, das Beste für die Schwimmsportfreunde herauszuholen. Und so wird es auch für mich als Präsidiums-Mitglied die vornehmlichste Aufgabe sein, den so hervorragend funktionierenden Vorstand und dessen sportliche Gedanken stets und ständig zu unterstützen.“



Heinz Növer

5308 Rheinbach - Merzbach
Kirchstr. 36

Herr Heinz Növer ist Ehrenmitglied unseres Klubs.

Offenbar guter Kaufmann, stellte er uns seinen „Steckbrief“ kurz und bündig, in Form einer tabellarischen Übersicht seines Lebenslaufes zur Verfügung.

Mit seinem Einverständnis sind die Daten nachstehend in der Form wiedergegeben, wie sie uns von Herrn Növer zugesandt wurden:

geb. 10. 9. 1905 in Bonn

Eltern: Eheleute August Növer

- Hotel Restaurant Bonner-Hof, Bonn, Wilhelmstraße -

verheiratet seit 1929

Ehefrau: Melly Növer geb. Hermann, Eggenfelden (Niederbayern)

Schulbildung: Volks- und Oberrealschule

1920 - 1923 kaufm. Lehre

ab 1924 Tätigkeit in der Kraftfahrzeugbranche

bis 1928 kaufm. Angestellter mit techn. Praktikum

1929 - 1935 Automobilverkäufer in Bonn, Düsseldorf und Krefeld

ab 1930 zusätzlich Fahrlehrer

ab 1936 Verkaufsleiter eines Opelgroßhändlers in Bonn

ab 1940 im gleichen Unternehmen Prokurist mit Übertragung der gesamten Geschäfts- und Betriebsleitung

1938 - 1944 Ehrenamtliche Tätigkeit als Mitglied des Prüfungsausschusses für kaufm. Angestellte bei der Industrie- und Handelskammer Bonn

ab 1948 selbständig bis 1955 als Handelsvertreter

ab 1956 Gesellschafter der Fa. B. Schiffmann oHG - Fordhauptändler Bonn

Sportliche Tätigkeit

Seit 1919 Mitglied der Schwimmsportfreunde (früher BSV)

bis 1929 Mitglied der Sportmannschaft als Kraul- u. Rückenschwimmer, Wasserballer und Springer

1945 - 1950 Vorsitzender der SSF



Stadtverordneter

Wilderich Freiherr Ostman v. d. Leye, MdB

53 Bonn

Stiftsplatz 2

Herr Bundestagsabgeordneter Freiherr Ostman v. d. Leye hat uns folgendes geschrieben:

„Ich bin in Bonn geboren, in Bad Godesberg und in Berlin zur Schule gegangen. Anschließend war ich vier Jahre bei der Marine. Nach dem Krieg Studium der Rechtswissenschaften und einige Semester Medizin.

Seit dem 13. Lebensjahr übe ich den Segelsport aus. Ich bin heute Mitglied des Bonner Yacht Clubs, des Prüfungsausschusses für Führerscheine, des Jugend-ausschusses des Deutschen Segler-Verbandes und des Jugendpolitischen Ausschusses der Deutschen Sport-Jugend.

Anders als beim Schwimmen, haben wir es beim Segeln mit sehr teuren Sportgeräten zu tun. Wenn man sich zur Aufgabe gesetzt hat, diese Sportart zu demokratisieren, ergeben sich deshalb schwierige Probleme.

Meine Schwimmkenntnisse beschränken sich leider darauf, beim Über-Bord-Fallen einigermaßen über Wasser zu bleiben. So kann ich niemals in Versuchung kommen, mit den Gebrüdern Lampe oder sogar Gerhard Hetz konkurrieren zu wollen. Um so mehr gilt ihnen meine Bewunderung.

Mit großer Freude sehe ich, daß Bonn auf dem Wege ist, in mehreren Sportarten führend zu werden. Wir müssen alle die Voraussetzungen schaffen, die einen solchen sportlichen Aufstieg ermöglichen. Was die Familie der SSF bisher allein schaffte, sollte nunmehr durch die öffentliche Hand verstärkt gefördert werden. Ich will gerne versuchen, dabei im Rahmen meiner Möglichkeiten zu helfen.“



Bürgermeister Dr. Siegfried Sadtler

53 Bonn

Eichendorffstr. 15

Herr Bürgermeister Dr. Sadtler konnte selbst an der Mitgliederversammlung am 25. 11. 70 im Siebengebirgszimmer der Beethovenhalle teilnehmen. Seine stellvertretend für die nicht anwesenden Herren des Präsidiums zum Ausdruck gebrachten Dankesworte für die Wahl sind uns noch in frischer Erinnerung.

Einiges über ihn, das wir in folgendem wiedergeben, verdanken wir dem Pressesamt der Stadt Bonn.

Dr. Siegfried Sadtler wurde am 13. 5. 1914 in Mainz geboren. Er studierte Rechtswissenschaften und ist außerdem Diplom-Kaufmann. Vom 1. bis zum letzten Tag war er Soldat im Zweiten Weltkrieg.

1945 übersiedelte er nach Bonn, wo er zunächst - bis 1964 - im Verkehrsministerium, seit 1964 im Verteidigungsministerium (zur Zeit Ministerialdirigent) ist.

Seit 1956 gehört er dem Rat der alten Stadt Bonn an; während der letzten 6 Jahre war er Vorsitzender der FDP-Fraktion und wirkte in mehreren Ausschüssen (unter anderem im Haupt- und im Kulturausschuß) mit.

Dr. Sadtler ist verheiratet und hat einen Sohn (Assessor) und eine Tochter (verheiratet).

Am 20. 11. 1969 wählte ihn der Rat zum Bürgermeister der Stadt Bonn.



Stadtverordneter **Reiner Schreiber**

53 Bonn

Brüsseler Straße 35

Das „Handelsblatt“ berichtete bereits über die Berufung von Herrn Schreiber in das Präsidium unseres Klubs. Herrn D'hejn, Meckenheimer Allee 71, verdanken wir einiges Nähere aus dem bisherigen Leben unseres jüngsten Präsidiumsmitgliedes.

Reiner Schreiber ist mit 29 Jahren der Benjamin des Bonner Stadtrates. Schon im ersten Jahr seiner Tätigkeit im Stadtparlament zeigte er jedoch, daß er kein „Anfänger“ ist. Die Erfahrung, die er früher als stellvertretender Kreisvorsitzender der Jungen Union, als Mitglied des CDU-Vorstandes und mehrerer Ratsausschüsse erworben hatte, konnte er schnell in aktive Mitarbeit im Stadtrat umsetzen.

Als Vorsitzender des Sonderausschusses für die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse hat Reiner Schreiber eine der schwierigsten Aufgaben übernommen. In der anhaltenden Diskussion um die Veränderung der Bahnanlagen und den Bau der Nord-Süd-Fahrt überrascht er immer wieder durch besonderes Verhandlungsgeschick.

Ein weiterer Schwerpunkt der Ratsarbeit Schreibers ist die Haushaltspolitik. Im Finanzausschuß führt er den stellvertretenden Vorsitz. Schließlich widmet er sich mit besonderer Energie den Problemen seines Wahlkreises, der Nordstadt, wo er gleichzeitig Ortsvorsitzender der CDU ist.

Die sportlichen Ambitionen Schreibers sind, wie er bedauernd zugibt, mehr theoretischer Natur: Er wirkt im Sportausschuß des Stadtrates mit, in der Sportpraxis brachte er es bisher lediglich zur Mitgliedschaft im FC Rat und Verwaltung. Schreiber über seine gerade begonnene Fußballerlaufbahn: „Ich bleibe zwar am Ball, weiß aber meist nicht so recht, wohin damit.“



Direktor Michael Waas

53 Bonn

Bornheimer Straße 42-52

Herr Direktor Waas schreib uns über sich einige Zeilen. Wir bedanken uns an dieser Stelle verbindlichst dafür und bringen sie nachstehend im Wortlaut.

„Im Jahre 1935 geboren, verbrachte ich den größten Teil meiner Jugend in meiner Heimat- und Geburtsstadt Hamburg. Lediglich während des Krieges lebte ich vier Jahre in Bad Neuenahr.

In Hamburg besuchte ich eine Oberschule, welche den Schwimmsport besonders förderte. Ich gehörte mehrere Jahre der seinerzeit recht guten Schulschwimm-Mannschaft an. Außerdem war ich Mitglied der Schwimmabteilung des Hamburger Turnerbund von 1862.

Nach dem Abitur war ich kaufmännischer Lehrling bei der Firma P. Beiersdorf & Co. AG in Hamburg, anschließend studierte ich Rechtswissenschaft an den Universitäten von Fribourg/Schweiz, Hamburg und Bonn. Von 1962 bis 1967 war ich Revisor in einer Treuhandgesellschaft und selbständiger Wirtschaftsprüfer in Hamburg.

Seit 1967 bin ich im Konzern der Dortmunder Union Brauerei AG tätig. Im April 1968 wurde ich in die Geschäftsleitung der Kurfürsten Bräu AG in Bonn delegiert.

Meine Frau, unsere beiden 6 und 7 Jahre alten Kinder und ich gehören seit kurzem den Schwimmsportfreunden Bonn an, nicht nur als zahlende Mitglieder, sondern als aktive Schwimmer.“



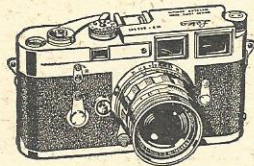
KAROSSERIEREPARATUREN
EINBRENNLACKIERUNG
SHELL-STATION
GARAGEN

BONN, Heerstraße 34 · Ruf 33510

ALBERT OPPERMANN

Zentralheizungen · Ölfeuerungen
Gasheizungen

Fernsprecher: 232537 **BONN** Burbacher Straße 13a



Schwimmsportfreund sei **schlau**
kauf bei

FOTO-BLAU

NIEDECKEN & CO

BONN · Sternstraße 4

Niederschrift

über die außerordentliche Mitgliederversammlung der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e. V. am Mittwoch, dem 25. 11. 1970, in der Beethovenhalle.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift der Jahreshauptversammlung am 18. 3. 1970
2. Mitteilungen und Anträge
3. Wahl des Präsidiums
4. Wahl des Präsidenten und des Vizepräsidenten
5. Wahl des Schiedsgerichts
6. Satzungsänderung
7. Beschlußfassung über Anträge, soweit nicht unter Punkt 2 erledigt
8. Verschiedenes

Beginn der Versammlung: 19.45 Uhr

Anwesend sind 76 stimmberechtigte Mitglieder

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der 1. Vorsitzende die Mitarbeiter der örtlichen Presse und die Kandidaten des Präsidiums. Er dankt den Mitgliedern für ihr Interesse, das sie mit dem Erscheinen bekundet haben.

Der 1. Vorsitzende stellt fest, daß zur außerordentlichen Mitgliederversammlung rechtzeitig und ordnungsgemäß eingeladen worden ist. Einwendungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht. Die Versammlung ist beschlußfähig.

Zu Punkt 1.

Die Niederschrift über die Jahreshauptversammlung vom 18. 3. 70 ist im Schwimmer Nr. 195 veröffentlicht. Gegen die Fassung werden Bedenken nicht geltend gemacht.

Zu Punkt 2.

Der 1. Vorsitzende gibt einen kurzen Bericht über die Zeit nach der Jahreshauptversammlung und stellt dabei die auf **zielstrebig**er Arbeit des Vereins und des Trainers Gerhard Hetz beruhenden Erfolge bei den deutschen Meisterschaften in Würselen und den Europameisterschaften in Barcelona besonders heraus. Aber auch bei den jetzt von Örjan Madsen betreuten Nachwuchsgruppen haben sich die ersten Erfolge ergeben. Hier wächst der Olympiajahrgang 1976 heran. Als dann gibt der 1. Vorsitzende einen Überblick über Veranstaltungen 1971.

Auf dem geselligen Sektor stehen die Nikolausfeiern am 4. und 7. 12. 70 sowie die Karnevalsveranstaltungen der Session 1970/1971 unmittelbar bevor. Aus Anlaß des Tages der „Offenen Tür der Stadt Bonn“ hat der Verein einen Tanzabend am 10. 10. 1970 veranstaltet, der mit einem Defizit von rd. 3.500 DM abgeschlossen hat. Damit hat der Verein einen Dank an den Rat der Stadt Bonn für die großzügige Anlage des Sportparks Nord abgetragen. Nunmehr haben der Stadtsportbund und der Festausschuß Bonner Karneval Anspruch auf die Durchführung dieses Tanzabends geltend gemacht. Wir, die Schwimmsportfreunde Bonn, treten als Veranstalter gerne zurück.

Anträge zu den Punkten der Tagesordnung sind nicht gestellt worden.

Zu Punkt 3.

Nach einer kurzen Einführung in die Aufgaben des Präsidiums der Schwimmsportfreunde (insbesondere § 11 der Satzung) schlägt der 1. Vorsitzende folgende Mitglieder zur Wahl in das Präsidium vor:

Stadtverordneter Dr. Hans Daniels, MdL
Willi Hau

Heinz Növer
Stadtverordneter Wilderich Freiherr Ostman v. d. Leye, MdB
Dr. Hans Riegel
Bürgermeister Dr. Siegfried Sadtler
Stadtverordneter Reiner Schreiber
Wilhelm Staffel
Direktor Michael Waas

Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Beschluß:

Die vorgeschlagenen Mitglieder werden einstimmig, bei 2 Stimmenthaltungen, in das Präsidium gewählt.
Die Mitglieder des Präsidiums haben die Wahl angenommen.

Zu Punkt 4.

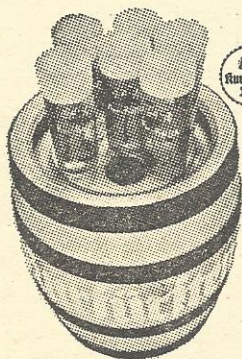
Der Vorschlag des Vorstandes für die Kandidatur zum Präsidenten der Schwimmsportfreunde lautet: Dr. Hans Riegel.
Weitere Vorschläge erfolgen nicht.

Beschluß:

Herr Dr. Hans Riegel wird einstimmig auf die Dauer von 5 Jahren zum Präsidenten der Schwimmsportfreunde Bonn gewählt.
Der Vorschlag des Vorstandes für die Kandidatur zum Vizepräsidenten der Schwimmsportfreunde lautet: Wilhelm Staffel.
Weitere Vorschläge erfolgen nicht.

Beschluß:

Herr Wilhelm Staffel wird einstimmig zum Vizepräsidenten der Schwimmsportfreunde Bonn auf die Dauer von 5 Jahren gewählt.
Der Präsident und der Vizepräsident haben die Wahl angenommen.



Kurfürsten Bier
faßfrisch

Kurfürsten Kölsch

Kurfürsten Pils

Kurfürsten Alt

aus der

Kurfürsten-Bräu AG Bonn

Zu Punkt 5.

Auf Vorschlag des Vorstandes werden

Herr Dr. Siegfried Gruner zum Vorsitzenden des Schiedsgerichts
und die Herren Helmut Haass, Fritz Möslein, Hans Möslein, und Matthias
Hermes als Mitglieder des Schiedsgerichts vorgeschlagen.

Aus der Versammlung wird Frau Else Wagner vorgeschlagen.

Beschluß:

In je einem besonderen Wahlgang werden einstimmig gewählt:

Herr Dr. Siegfried Gruner zum Vorsitzenden

Frau Else Wagner als stellvertretende Vorsitzende

die Herren Helmut Haass, Fritz Möslein und Hans Möslein als Beisitzer

Matthias Hermes als Ersatzbeisitzer

Zu Punkt 6.

Das Finanzamt Bonn - Innenstadt hat nach Überprüfung der Satzung der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e. V. vom 18. 3. 1970 Änderung und Ergänzung der Satzung vorgeschlagen, damit der Verein auch weiterhin die Vergünstigungen der Gemeinnützigkeitsverordnung in Anspruch nehmen kann. Nach der Verlesung der einzelnen Änderungen und Ergänzungen durch den Vorsitzenden der Satzungskommission, Referent für Öffentlichkeitsarbeit Dr. Hans-Aron Hamm, beschließt die Versammlung wie folgt:

Beschluß:

Die Satzung der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e. V. vom 18. 3. 1970 wird rückwirkend vom Tage des Inkrafttretens wie folgt geändert und ergänzt:

§ 2, Abs. 4, erhält folgende Fassung:

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Gemeinnützigkeitsverordnung vom 24. 12. 1953. Der Verein erstrebt keinen Gewinn. Etwaige Überschüsse und Zuwendungen werden ausschließlich zu gemeinnützigen Zwecken des Vereins verwandt. Es darf keine Person durch Verwaltungsausgaben, die den Zwecken des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 2, Abs. 1, erhält folgende Fassung:

Der Verein will durch den Sport die körperliche Ertüchtigung und die Gesundheit seiner Mitglieder fördern und die Geselligkeit und den Gemeinsinn der Mitglieder pflegen.

Dem § 7 wird folgender Absatz 3 angehängt:

Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Sie haben bei ihrem Ausscheiden oder bei der Auflösung oder Aufhebung des Vereins keinen Anspruch auf das Vereinsvermögen.

§ 17, Abs. 2, erhält folgende Fassung:

Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes fällt das Vermögen des Vereins an die Stadt Bonn mit der Auflage, dieses ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige sportliche Zwecke zu verwenden.

Der Beschluß erfolgte einstimmig.

Zu Punkt 7.

Anträge liegen nicht vor.

Zu Punkt 8.

Es werden verschiedene Verbesserungsvorschläge für das Sporttrainingsbecken vorgeschlagen. (Fahrradständer, Föhn für Kleinkinder, mehr und größere Spiegel, Umkleieräume der Damen). Die Anregungen werden vom Vorstand aufgenommen. Abhilfe wird zugesichert.

Der Vorschlag, in Höhe des Haupteingangs zum Bad, zur Sporthalle und zum Restaurant eine Ampel oder Beleuchtungsanlage anzubringen, wird an die Stadt Bonn weitergegeben.

Der Termin für die Jahreshauptversammlung 1971 wird auf Mittwoch, den 17. März 1971, festgelegt.

Schluß der außerordentlichen Mitgliederversammlung: 20.47 Uhr.

H. Henze
1. Vorsitzender

P. Schmitz
Geschäftsführender Vorsitzender



Alles für Reiter und Pferd
Internationale Reitmoden
LEDERHOSEN

Deckers · 53 Bonn · Friedrichstraße 20-22

Peter Broers:

Mehr kritisches Selbstverständnis!

Als vergleichsweise neues Mitglied der Schwimmsportfreunde Bonn habe ich mich durch die aggressiven Thesen von Herrn Henze zu einem Aufsatz von Hartwig Hamm über Diagnose und Therapie zur Gegenwartssituation des Klubs veranlaßt gesehen, aus meiner Sicht als schlichtes Mitglied einige Feststellungen zu treffen, die zu beiden Beiträgen meines Erachtens notwendig sind, auch wenn Hermann Henze von einem einmaligen Kugelwechsel spricht. Gerade das hat mich gereizt, auch aus meiner Erfahrung in anderen deutschen Schwimmvereinen zu sagen, daß eine Analyse der eigenen Situation in einem Vereinsblatt außerordentlich mutig ist und nur der Mut zur Analyse und zur Selbstkritik kann den SSF Bonn langfristig nützen. Deshalb ist mir völlig unverständlich, warum gerade dieser Beitrag in größerer Zahl dem DSV-Präsidenten zur Verfügung in den Führungsseminaren des deutschen Schwimmsports als Beispiel für einen Artikel, der das Ansehen des Sports und eines Klubs schädigen soll, übermittelt wurde. Außerdem stellt der Artikel von H. Hamm genau die Situation vieler deutscher Vereine dar, die sich in einer veränderten Umwelt mit neuen Zielsetzungen befassen müssen.

Mitte der fünfziger Jahre konnte man bei einem damals bedeutenden Schwimmclub, dem Bremer Schwimmclub von 1885, feststellen, daß der damalige Spitzensport auch eine geringe Ausstrahlung auf die Mitgliederzahl und das gemeinschaftliche Leben des Vereins hatte. Bei Hamburger Schwimmvereinen, die sich, wie jetzt auch in Bonn feststellbar, um die Hallenbäder organisierten, kommt man zu ähnlichen Analysen wie die von Hamm für die SSF Bonn. Ich bin eigentlich sehr froh darüber, daß in der SSF-Zeitung auch über sich nachgedacht wird. Es ist ein ausgesprochen positives Zeichen dafür, daß Kritik und Gegenkritik möglich ist.

Es reicht in der veränderten Umwelt nicht mehr aus, Beschäftigungsmöglichkeiten zu bieten, ebenso wie es nicht mehr ausreicht, Brot und Käse in den Geschäften anzubieten, damit sie dort gekauft werden können. Es muß für Waschmittel geworben werden, andernfalls werden sie nicht gekauft. Unternehmerische Ziele müssen verfolgt werden, die über das reine Anbieten einer Ware und einer Dienstleistung hinausgehen. Wir stellen diese Kommerzialisierung, so bedauerlich sie sein mag, in allen Bereichen fest. Heute ist kein Trainer mehr zu bekommen, der nicht sofort fragt: Was kann ich verdienen? Mit anderen Worten: Der Idealismus, der früher Vereine getragen hat, ist tot. Es hat sich ein Zwang zur Organisation ergeben, dem ja auch die Schwimmsportfreunde Bonn dadurch Rechnung getragen haben, daß sie sich eine Art Verwaltungsrat geschaffen haben. Mit anderen Worten, die „Unternehmensleitung“ des Klubs ist den Argumenten von H. Hamm entweder schon gefolgt oder H. Hamm kommt mit seiner Analyse zu spät.

Wenn die tiefergehende Organisation des Schwimmsports innerhalb der Vereine nicht vorgenommen wird, wird es auch in Bonn zu den von H. Hamm und H. Henze angedeuteten Bezirksvereinen kommen, in denen der gegenseitige menschliche Kontakt notwendig größer ist als in Großvereinen. Der Großverein wiederum bietet jedoch die Voraussetzung für Organisation des Sports und weitreichendes Angebot, in das der passive Mitbürger durch geeignete Werbung hineingezogen werden kann. Die vielfach zu beobachtende wachsende Passivität - etwa geprägt durch den Fernsehsessel - muß durch aktive Einflußnahme des Klubs überwunden werden. So, und nur so, ist auch wohl der Hamm'sche Vorschlag in Richtung Club Méditerranée zu verstehen. Ich möchte gerade wünschen, daß sich unser Klub in Sachgebieten engagiert, „die einem Schwimmver-

Große Auswahl
besten Tafelbestecke
In rostfreier Stahl, versilbert, Echtsilber

Tafelgeräte
Solinger Stahlwaren
Geschenk-Artikel

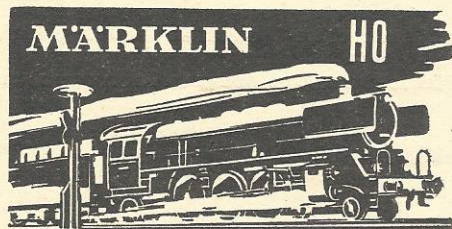
Rischel-Weck
Fernruf 3 56 63 BONN Sternstraße 62

Gravuren, Schilder, Stempel
aller Art

GRAVIERANSTALT

Hans Gimbel

BONN, MAXSTRASSE 56
Tel. 3 85 88



Alles was ein Kinderherz erfreut
Modelleisenbahnen
mit Zubehör
Märklin, Fleischmann, Rokal
Puppen, Puppenwagen
Kinderfahrzeuge
Autobahnen

SPIELWARENHAUS ANGERMANN - Bonn - Poststraße 18

Vergütung Ihrer Parkgebühren beim Einkauf — Lieferung frei Haus

Streng

Damen- und Herrenmoden
auserlesener Art

BONN AM RHEIN
Dreieck 2 • Ruf 35844

SEIT



1919

WILHELM WERNER
BUCHDRUCKEREI

BONN
ADOLFSTRASSE 2 • RUF 34110

ein nicht auf den Leib geschneidert", wie Henze schreibt, „sind". Nach meinem Eindruck sind geradezu als hervorragende Beispiele die Karnevalsveranstaltungen zu nennen, die auch über Bonn hinaus im positiven Sinne auf das Image des Vereins eingewirkt haben.

Die sozialen Funktionen, die H. Hamm wenigstens teilweise verändert wissen will und ausgeweitet sehen möchte, müssen tatsächlich neu überdacht werden. Andernfalls wird man, wie bei vielen anderen deutschen Schwimmvereinen und sonstigen Sportvereinen feststellen, daß Vereinsleben nur solange besteht, wie einzelne aktive Persönlichkeiten das gesellschaftliche Zusammensein gestalten. Und Einzelne vermögen langfristig vergleichsweise wenig für dauerhaftes, langfristiges „Funktionieren eines Klubs" zu leisten. Dazu muß das vornehmlich sportliche aber auch das gesellschaftliche Leben noch weiter organisiert und an den Mann gebracht werden als es bisher schon, im Vergleich zu meinen bisherigen Erfahrungen, vom SSF Bonn vergleichsweise umfassend durchgeführt wurde.

Selbstverständlich werden für zusätzliche Aktivitäten Grenzen durch das Geld gesetzt. Jegliche Aktivität kostet Geld und noch herrscht in weiten Kreisen der Bevölkerung der Eindruck vor, daß für die Leistungen, die ein Verein erbringt, kein zusätzlicher Betrag ausgegeben werden sollte; sondern daß dies alles im Mitgliedsbeitrag abgegolten sein müsse. Auch diese Mentalität muß irgendwie geändert werden und warum eigentlich nicht in Richtung "Club Méditerranée", die, wie ich mit großem Interesse dem Henze-Beitrag entnommen habe, von einem Sportschwimmer gestartet wurde. Warum widerspricht sich Henze nur in seinem Beitrag? Einerseits wird auf das große Angebot vom reinen Schwimmen über Sportfischen bis zum Camping hingewiesen. Andererseits will aber H. Henze andere Sachgebiete für den SSF nicht betreten. Letztlich ist auch der „Paradiesvogel" kein Sachgebiet eines Schwimmvereins.

Abschließend möchte ich gern auf die Probleme der Zukunft der SSF hinweisen, wie sie deutlicher von H. Hamm nicht dargestellt werden konnten. Der Beitrag von Henze hat jedoch so viele weitere Fragen aufgeworfen, die irgendwann einmal vom Klub beantwortet werden müssen. Zum Beispiel die Wechselbeziehung zwischen Breiten- und Spitzensport, die möglicherweise gar nicht vorhanden ist. Ganz sicher, und das scheint aus dem Beitrag von H. Hamm klar hervorzugehen, sollten sich auch die Schwimmsportfreunde ein Programm vorlegen, das von allen Mitgliedern getragen wird und über längere Zeit verfolgt werden soll und nicht, wie es in den Vereinen der Bundesrepublik noch heute der Fall ist, von der jeweiligen Aktivität einzelner und meist hervorragender Persönlichkeiten abhängig bleiben. Das ist eine sehr, sehr schwierige Aufgabe, gerade für gemeinnützige Sportvereine, aber auch sie wird gemeistert und Ansätze dafür sind besonders für einen Neuling im Klub durchaus vorhanden. Aber es sollten selbstkritische Untersuchungen in der Vereinszeitung weiterhin vorrangig erscheinen und nicht als schlechte Beispiele weitergereicht werden.

Eine Bemerkung zum Schluß: Der 30%ige Zuwachs der Mitgliederzahl nach Aufhebung der Mitgliedersperre darf nicht darüber hinwegtäuschen, daß über einen längeren Zeitraum das stärkere Engagement des Vereins in die Mitgliederwerbung nötig ist. In Bremen, Hamburg und wohl auch in anderen Orten ist das zum Beispiel dadurch geschehen, daß Schwimmvereine die Schulen zu gemeinsamen Veranstaltungen zusammengeführt haben und durch Austragung von Wettkämpfen unter den Schülern erhebliche sogenannte „Breitenarbeit" leisten und damit ihre eigenen Vereine nähren. Auch die Einschaltung in die fitness-Programme ist notwendig; denn andernfalls wird man den lethargischen Mitbürger nicht als Mitglied gewinnen können.

Marianne Hoenig, Hilde Hütter, Rolf Stüsser, Hans-Heinrich Hamm:

Es wird Zeit für eine Jugendabteilung

Als junge Mitglieder unseres Klubs haben wir uns mehrfach zusammengesetzt, um nach Wegen für die Gründung und den Aufbau einer Jugendabteilung unseres Klubs zu suchen. Ein erster Versuch am 5. 11. 69 führte nicht zum Ziel. Es waren nur 19 Jugendliche erschienen.

Damals wurden vom geschäftsführenden Vorsitzenden Peter Schmitz Anregungen gegeben, die wir nun weiterverfolgen wollen. Verwiesen sei auf den Bericht in den Klubmitteilungen Nr. 193 vom Dezember 1969.

Wir stellen uns vor: Chemie-Studentin Marianne Hoenig, 19 Jahre; Psychologie-Studentin Hilde Hütter, 18 Jahre; Sparkassen-Praktikant Rolf Stüsser, 19 Jahre und Student der Agrarwissenschaften Hans-Heinrich Hamm, 19 Jahre alt.

Ziel der Tätigkeit einer Jugendabteilung sollte sein, den ca. 1500 Jugendlichen des Klubs neben dem Schwimmsport andere Betätigungsmöglichkeiten zu eröffnen, wie z. B. Fußball, Handball, Volleyball, Basketball - je nach Beteiligung. Hier soll nicht der Leistungssport im Vordergrund stehen, wie dies bei unseren Spitzenschwimmern der Fall sein muß, sondern Grundlage soll die Freude an Sport und Spiel sein. Gedacht ist auch an Filmabende und aktuelle Diskussionen. Ebenso werden Fahrten stattfinden, z. B. zu den Internationalen Deutschen Meisterschaften im Schwimmen vom 2. - 4. 4. 1971 (als Kulisse für unsere Schwimmer), während der Osterferien eine 8tägige Fahrt nach Berlin, eine immer lohnende Angelegenheit, und während der Sommerferien eine 3wöchige Fahrt nach Paris und Südfrankreich, für die man sich finanzielle Erleichterungen erhoffen darf. Um ein solches Programm planen, organisieren und durchführen zu können, ist eine neue Jugendversammlung notwendig. Diese hat die Aufgabe, die von Herrn Schmitz bereits ausgearbeitete Jugendsatzung zu beschließen und den Vorstand zu wählen, damit dieser mit seiner Arbeit anfangen kann. Den Entwurf der Satzung kann man ebenfalls in der Nr. 193 unserer Klubmitteilungen, Seite 4-6, nachlesen.

Alle Jugendlichen bis zu 25 Jahren sind zu dieser Jugendversammlung
am 6. Februar 1971 um 17 Uhr

im Siebengebirgszimmer der Beethovenhalle eingeladen.

Im Anschluß an die Versammlung findet für die Versammlungsteilnehmer ein Beat-Tanztee mit einer Bonner Spitzenband statt. Voraussichtliches Ende des Tanztees wird gegen 22 Uhr sein. Weitere Angaben hierüber werden in den nächsten Wochen Anschlägen am Schwarzen Brett der Schwimmhalle des Sportparks Nord zu entnehmen sein.

Wir bitten um recht zahlreiches Erscheinen, denn wir möchten von Euch wissen, was Ihr von uns wollt. Schließlich geht es um Euch! Deshalb wäre die Teilnahme an Versammlung und Tanztee, der Euch keinen Pfennig kosten soll, mehr als gerechtfertigt.

Hartwig Hamm:

Schwimmsportlicher Jahresausklang

20. 12. 70: Jahrgangsabschiedsschwimmen im Sportpark Nord

Einen guten Abschluß des für unseren Verein so erfolgreichen Schwimmerjahres 1970 bildete das Jahrgangsabschiedsschwimmen für den SSF-Nachwuchs. Die

Schützlinge von Örjan Madsen und Frau Henze holten sich allein 36 von 71 Siegen. Große Konkurrenz blieb allerdings auch deshalb aus, weil drei große Kölner Vereine nicht gemeldet hatten.

Es gab von unseren Schwimmerinnen und Schwimmern einige ausgezeichnete Leistungen, und für das nun beginnende Jahr ergeben sich Perspektiven auf einige gute Chancen vor allem in den Mannschaftswettbewerben. Allerdings ist die Jahrgangseinteilung 1971 etwas ungünstig für unsere Aktiven; so wird es schwer fallen, den im letzten Jahr errungenen Titel bei den SchülerInnen zu verteidigen. Hier die Leistungen vom 4. Advent im einzelnen:

Jungen: 100 m Kraul (56): 1. Grambach 1:03,2, 2. Klehm 1:05,2, 4. Kath 1:07,5, 5. Vogel 1:09,5, (57): 1. Baumann 1:08,8, 3. Fay 1:09,6, (58): 1. Hanke 1:09,2, 2. Abramowski 1:13,2, 6. Heindrichs 1:22,1, (59): 1. Münz 1:15,6, (60): 2. Gaßmann 1:25,1.
50 m Kraul (61): 4. Werkhausen 45,1.

100 m Brust (55): 2. Petzelberger 1:27,6, (56): 3. Kieser 1:34,2, (57): 1. Römer 1:27,0, (58): 1. Retzke 1:39,2, (60): 1. Gaßmann 1:40,8 4. Kopp 1:50,3.

50 m Brust (61): 1. Gaßmann 48,3, (62): 1. Urbach 58,9.

100 m Rücken (56): 1. Hoenig 1:22,7, (57): 1. Baumann 1:15,1, (58): 1. Hanke 1:19,7, (59): 3. Münz 1:29,3, (60): 2. Heide 1:33,8, 3. Hanke 1:55,9.

50 m Rücken (61): 1. Werkhausen 43,0.

100 m Delphin (56): 1. Grambach 1:16,5, 2. Kath 1:16,6, 3. Klehm 1:18,5, (58): 1. Heindrichs 1:50,7.

200 m Lagen (57): 1. Baumann 2:55,5, (58): 1. Hanke 2:51,1 (59): 1. Münz 3:16,0, (60): 1. Gaßmann 3:22,0, 3. Heide 3:29,0.

Mädchen: 100 m Kraul (57): 1. Titz 1:09,9, 2. Schütze 1:13,6, (58): 1. D. Rosenthal 1:10,3, 2. Y. Rosenthal 1:14,5, 3. Fegert 1:16,4, 4. Weber 1:18,6, 6. Grüner 1:26,9, 8. Nettersheim 1:34,2, (59): 1. Dumont 1:13,0, 2. Heinen 1:30,6, (60): 1. Nettersheim 1:26,8, 3. Weber 1:28,0, 5. Hoenig 1:31,4.



Barbara Titz

50 m Kraul (61): 2. Knipping 45,6, (62): 1. Schmidt, 2. Fay.
 100 m Brust (57): 1. Domansk 1:25,7, 2. Klemen 1:27,8, 3. Stroh 1:29,1, 4. Delfs 1:32,8, 11. Klehm 1:49,3, (58): 1. Rettig 1:32,1, 2. Pfaff 1:33,1, 4. Kern 1:39,9, (59): 4. Kreul 1:42,3, 5. Winke 1:42,4, 6. Polinski 1:43,1, (60): 1. Nettersheim 1:43,7, 3. Grüner 1:58,2, 4. Kopp 2:03,9, 5. Krings 2:08,3.
 50 m Brust (61): 2. Hann 56,8, (62): 2. Schmidt 59,2, 3. Kopp 1:00,0.
 100 m Rücken (58): 1. Grüner 1:26,4, (59): 1. Klevenhaus 1:41,5, (60): 3. Hoenig 1:43,9.
 50 m Rücken (61): 2. Schachtrop 49,3, 3. Knipping 52,8, (63): 1. Schäfer 53,5, 2. Heindrichs 1:03,4, (65): 1. Hasse 57,2.
 100 m Delphin (59): 1. Dumont 1:32,5.
 50 m Delphin (62): 2. Schmidt 1:09,4.
 200 m Lagen (57): 1. Titz 2:51,4, 2. Schütze 2:59,0, 4. Domansk 3:05,9, (58): 1. Y. Rosenthal 3:01,9, (59): 1. Dumont 3:14,3, (60): 1. Nettersheim 3:38,3.

Herzlichen Glückwunsch!

Nicole Hasse (geboren 1965)

erfüllte am 30. November 1970 die Bedingungen des Jugendschwimm-Passes, dabei erzielte sie im 50 m Rückenschwimmen 0:55,9 Sek.

Nicole ist damit in der Bundesrepublik die jüngste Inhaberin des Jugendschwimm passes.

Herausragende Ergebnisse von weiteren Testschwimmen:

Uwe Werkhausen (1961) 100 m Rückenschwimmen 1:31,5

Uwe Münz (1959) 100 m Kraulschwimmen 1:17,9

Elmar Heide (1960) 100 m Kraulschwimmen 1:25,3

Volker Gassmann (1960) 100 m Kraulschwimmen 1:25,5

Wir suchen

für eine 14jährige Sportschwimmerin in Bonn ein Zimmer mit Frühstück und Familienanschluß.

Angebote an: Schwimmsportfreunde Bonn 05 e. V. - Postfach 441



HELMUT QUENEL

Hoch- und Tiefbau

53 BONN-BEUEL

Weinheimstraße 31

Telefon 4 34 37

Magda Liessem und Christa Neis:

Abteilung Kunst- und Synchronschwimmen

Notwendige Lehrgänge!

Um den Anschluß an das Niveau internationaler Leistungen bei kommenden Europa- und Weltmeisterschaften nicht zu verpassen, sind Lehrgänge auf Bezirks-, Landes- und bundesdeutscher Ebene von größter Notwendigkeit.

Aus diesem Grunde hatte der Deutsche Schwimmverband zu einem Lehrgang für Wertrichter und Spitzenschwimmerinnen am 31. 10. - 1. 11. 70 nach Mannheim u. a. auch mich mit einer Schwimmerin eingeladen, wo von 30 Teilnehmerinnen erstmalig 3 Schwimmerinnen das Diplom A erwerben konnten. Erstaunlich waren die schon wieder gesteigerten Leistungen der deutschen Spitzenklasse. Sie waren wohl nicht zuletzt hervorgerufen durch die Erkenntnisse der internationalen Leistungen bei vorangegangenen Länderkämpfen und das Treffen der Gruppen aus Amerika und Kanada in Japan. Einige Pflichtfiguren wurden in der Ausführung genauer festgelegt und neue Figuren bekanntgegeben. Wir Wertrichter, an denen es noch immer besonders in Deutschland, zumindest an erstklassigen Fachkräften mangelt, mußten für unsere gegebenen Wertungen Rede und Antwort stehen. Dazu gehören Sicherheit und die genaue Kenntnis der vielen Pflichtfiguren. Es ist erstaunlich, daß man immer wieder dazulernen muß, um auf ganz breiter Ebene up to date zu sein. Man hatte mich schon als Wertrichterin zu den deutschen Meisterschaften eingeladen und ich bin nach wie vor der Meinung, daß nur solche Wertrichter eingesetzt werden sollten, die keine eigene Gruppe im Wasser haben. Die Objektivität läßt dann zu wünschen übrig. Diesem Mangel an Experten wird automatisch abgeholfen, wenn die vom DSV vermehrten Lehrgänge - wie geplant - zur Durchführung gelangen.

Mit 5 Nachwuchsschwimmerinnen wurde ich noch am 7./8. 11. 70 zu einem Lehrgang nach Bielefeld vom westdeutschen Schwimmverband eingeladen. Am ersten Tag wurden hauptsächlich Wertrichter wieder aufs Korn genommen. Der Kunstschwimmwart des DSV Herr A. L. Brinkmann, Osnabrück, ging hart mit uns zu Werke und verlangte eine strenge und ganz präzise Interpretation unserer Wertungen. Am zweiten Tage versuchten die 30 Teilnehmerinnen das Diplom A, B oder C zu schaffen. Die Wertungen waren jedoch durch die Lehrgänge so kritisch geworden, daß nur eine einzige Schwimmerin das Diplom B und zwei das Diplom C erwerben konnten. Eine kritische Wertung ist in Deutschland deshalb notwendig geworden, um den deutschen Teilnehmerinnen bei internationalen Wettkämpfen eine allzu große Enttäuschung zu ersparen; denn wir mußten schon mehrmals erfahren, daß ausländische Gast-Wertrichter mit ihrer, wohl kritischen Wertung fast immer 1½ bis 2 Punkte niedriger lagen, also mehr dem internationalen Niveau angepaßt.

In Bielefeld war erfreulich, daß einige neue Vereine hinzugekommen sind. Man vermutet, daß durch die Anerkennung der Leistung des Synchronschwimmens und durch die vom Europäischen Schwimmverband festgesetzten Europameisterschaften das Interesse für diese so sehr schwierige Schwimmart reger geworden ist.

Zu einer Bad-Einweihung wurden wir am 5. 12. 70 nach Siegburg eingeladen. Wir zeigten 3 unserer Kür-Darbietungen. Hier fanden wir endlich wieder einmal eine gute Musikübertragung vor. Ein sehr hübsches Geschenk für jede Schwimmerin war der Dank für eine gute Leistung.

Lehrgang für Kunst- und Synchronschwimmen in Bonn

Der Bezirk Köln mit der Frauenwartin Frau Leni Henze veranstaltete wie jedes Jahr am Buß- und Betttag einen Lehrgang im Kunst- und Synchronschwimmen,

Ihre Fachgeschäfte

für Krawatten
Oberhemden
Modische Herrenartikel

Willi Hau · Bonn

Wenzelgasse 7 · Sternstraße 51

Immer moderne Neuheiten

IM DIENSTE DER SCHÖNHEIT

Hermann Fuhr

Damen- und Herrensalon - Parfümerie

B O N N

Adenauerallee 60 - Fernruf 59411

Ring - Restaurant

Inh. Karl Kienlein

Das gutbürgerliche Speiserestaurant
Vereinszimmer Bundeskegelbahn

BONN AM FRANKENPLATZ - Telefon 53470
Treffpunkt der Schwimmsportfreunde

Ihr Fachgeschäft
für Herren-Hüte und Mützen

Hüt Weber
Bonn

Markt Ecke Bonngasse

FERDINAND MÜLLER - BONN
Baubeschläge

BKS

OGRO

Angelbisstraße 17 - Ruf 52500

zu dem sich fast 60 Schwimmerinnen im Alter von 5 bis über 40 Jahren im Sportpark Nord einfanden.

Die Mädchen und Damen kamen aus vier Vereinen, Berg, Gladbach, Porz, eine Gruppe vom Hardtberg, die ganz neu von einer ehemaligen Synchronschwimmerin von Neptun Osnabrück aufgebaut wird, und den SSF Bonn.

Das Wasser des Nordbades hatte eine sehr angenehme Temperatur; auch die Halle war so sehr geheizt, daß eine ausgiebige Gymnastik, mit der der Lehrgang nach einer Begrüßung der Frauenwartin um 10 Uhr begann, nicht möglich war. Hier bei der etwas auf Kunst- und Synchronschwimmen abgestimmten Gymnastik merkten schon die „Neulinge“, daß das Kunstschwimmen nicht leicht ist. Unter der Führung der Übungsleiterin der SSF Bonn, Frau Magda Liessem, begann dann das Training im Wasser. Hier merkte man deutlich das unterschiedliche Können der Teilnehmerinnen. Deshalb wurden alle dem Können nach in Gruppen eingeteilt, die neben Frau Henze noch von Mädchen der SSF-Gruppe, die hier eindeutig die besten waren, trainiert wurden.

Nach einem guten Schwimmeressen im Restaurant des Sportparks wurden von einigen Gruppen Kür-Vorführungen gezeigt, wie Figurenreigen, Schauschwimmen und Meisterschafts-Darbietungen.

Ich bin sicher, daß die meisten Teilnehmerinnen mit vielen neuerworbenen Kenntnissen, Tips und Tricks wieder nach Hause gefahren sind.

Im nächsten Jahr wird - wie wir hoffen - im Anschluß an diesen Lehrgang eine Bezirksmeisterschaft stattfinden, bei der Figuren aus den A-, B- und C-Diplomen ausgelost werden.

Klubmeisterschaften der Synchronschwimmerinnen

Am 15. Dezember 1970 führten wir erstmalig auch im Synchronschwimmen eine Klubmeisterschaft durch nach dem Reglement der westdeutschen Meisterschaften.

Ergebnisse:

Klasse A (6 Pflichtfiguren):

- | | |
|------------------------|-------------------|
| 1. Christa Neis | mit 62,14 Punkten |
| 2. Elfriede Kirschbaum | mit 61,66 Punkten |
| 3. Heidi Hermes | mit 60,26 Punkten |

Klasse B (6 Pflichtfiguren):

- | | |
|-----------------------|-------------------|
| 1. Marianne Hoenig | mit 60,02 Punkten |
| 2. Gerti Maringer | mit 57,02 Punkten |
| 3. Aletta Wipperfürth | mit 54,26 Punkten |

Klasse C (5 Pflichtfiguren)

- | | |
|----------------------|-------------------|
| 1. Sonja Vollberg | mit 37,77 Punkten |
| 2. Inge Schlitzer | mit 36,19 Punkten |
| 3. Marie-Luise Budde | mit 28,71 Punkten |

Für die Mithilfe möchte ich den Damen vom Protokoll Hedy Schlitzer und Dorothee Dennert und den Damen des Wertrichterteams Anne Bergheim, Christel Hopfengärtner, Tilly Berger, Gerti Maringer und Marie-Luise Budde herzlich danken.

Josef Becker:

Der Jahresbeitrag als Bringschuld und technische Hinweise

Die Zeiten für die Reinigung des Beckenbodens im Sportpark Nord sind nochmals zugunsten des Schwimmbetriebes geändert worden: Das Bad bleibt freitags bis 20 Uhr geöffnet.

Das Schwimmbad hat jetzt Telefon-Anschluß: Bonn 5 58 90

Im Dezember sind die Beitragsrechnungen 1971 versandt worden. Damit wurde Beitragszahlung bis spätestens zum 18. Januar 1971 erbeten. Erfreulicherweise zahlte der größte Teil der Mitglieder den Beitrag - satzungsgemäß - zum Jahresbeginn. Leider muß wegen des kleinen Teils, der seine Zahlungspflicht nicht ohne Nachdruck erfüllt, zusätzliche Kontrolle eingerichtet werden. Zeigen Sie deshalb bitte Ihre neue Mitgliedskarte im Schwimmbad unaufgefordert vor, auch wenn Sie den Kontrollpersonen persönlich bekannt sind. Einlaß kann natürlich nur dann gewährt werden, wenn mit Vorzeigen der Mitgliedskarte 1971 die Beitragszahlung nachgewiesen wird.

Noch einmal machen wir auf die Neuregelung für unsere Mitglieder zum Besuch der kommenden Karnevalsfeite aufmerksam. Wir lassen hier erneut die Hinweise aus den letzten Klubmitteilungen folgen:

Im Zuge der Rationalisierungsmaßnahmen unseres Klubs werden für die Karnevalsfeite 1971 keine besonderen Mitgliederkarten ausgegeben.

Kommen Sie zu unserer

FRAUENGYMNASTIK

mittwochs von 20.00 bis 22.00 Uhr

Klara-Schumann-Schule, Loestraße

..... und anschließend
zu einem guten Glas Bier in die Gaststätte

„REGINA“

Inh.: Fritz Wiemann

Bonner Talweg 22 - 53 BONN - Telefon 345 23

Tisch wird wie bisher reserviert

Kur-Pils



Kur-Kölsch

Kurfürsten-Alt

Jedes Vollmitglied der Schwimmsportfreunde über 18 Jahre hat gegen persönliches Vorzeigen des Mitgliedsausweises zu unseren Veranstaltungen im Jahre 1971 freien Eintritt.

Für unsere Mitglieder ist der Eingang Restaurant Beethovenhalle vorgesehen. Nur hier wird für den einmaligen Zutritt Ihr Mitgliedsausweis auf der Rückseite mit dem Stempel der jeweiligen Veranstaltung versehen.

Bitte verlassen Sie die Feste nur zum Heimweg, denn ein Wiedereinlaß mit einem gestempelten Mitgliedsausweis ist leider nicht möglich. Mißbräuchliche Benutzung des Mitgliedsausweises kann zum Ausschluß führen.

Dr. Hamm:

Senioren-Abend

51 Damen und Herren konnte Herr Helmut Haass am 17. November 70 im Siebengebirgszimmer der Beethovenhalle zum Senioren-Abend willkommen heißen. Ein besonderer Gruß galt den 81jährigen Herren Dr. Alois Wolff und Aloys Hansen. Gedacht wurde an unsere hochverehrte Frau Gertrud Opitz, die in Gießen weilte und an die mit ihr „zu Jahren gekommene“ Frau Hubertine Emons und den mit ihr gleichaltrigen Herrn Oskar Rischel.

Wir trauerten noch einmal still um die Herren Emil Schemuth und Gottfried Deckers. Herr Schemuth war seinerzeit ein ausgezeichneter Kunstspringer gewesen. Für Herrn Deckers war der Schwimmsport über seinen aktiven Einsatz hinaus Komponente äußerer und innerer Lebenshaltung. Beide Herren bleiben immer ein sportliches Vorbild.

Mit einem dreifach „Gut Naß“ leitete Herr Helmut Haass über zum versöhnlicheren Gespräch der anwesenden lebenden Seniorinnen und Senioren.

Im Laufe des Abends erörterte Herr Henze organisatorische und sportliche Aspekte des gegenwärtigen Klublebens. Er bedankte sich bei den Gestaltern des Abends, angefangen mit Herrn Haass über die Herren Schemuth und Hau bis zu Herrn Blatzheim, kam auf unseren Freund Johannes Hermes zu sprechen, den gedanklichen Vater eines Schwimmbades im Sportpark Nord, aus dem dann die heutige Trainingsstätte unseres Klubs wurde.

Dann war vom Präsidium die Rede. Herr Henze nannte die Namen der 9 Herren, die 8 Tage später, am 25. 11. 70, von der Mitgliederversammlung ins Präsidium gewählt wurden.

Zu den sportlichen Aktualitäten gehörten Hinweise auf die großartigen Erfolge in Würselen und Barcelona.

Zu Ehrenmitgliedern konnten auf Grund ihrer 50jährigen Klubzugehörigkeit 6 Herren vorgeschlagen werden: Franz Hermes, Fritz Mösllein (geistiger Vater unserer Karnevalsveranstaltungen), Hans Mösllein, Josef Reusch, Oskar Rischel und Fritz Wiedemann. Die Versammelten applaudierten von Herzen und aus Respekt vor einer 50 Jahre lang in guten und bösen Tagen bewiesenen äußeren und inneren Zugehörigkeit zum Klub.

Konventionellerweise wurde danach auf den Beginn des geselligen Teils aufmerksam gemacht. Vielleicht bedurfte es einer solchen Zäsur gar nicht. Man war ja gerade der Geselligkeit wegen beisammen.

Eine Atmosphäre des Wohlwollens umgab Herrn Hau, der als Prototyp rheinischer Bonhomie im besten Sinn humorvolle verbindende Texte eigener Fassung vortrug und den Bonner Heimatdichter Willi Bellinghausen ankündigte. Dieser hat nun in der Tat eine dichterische Seele. Es ist eine anstrengende geistige Leistung, die Namen bekannter Seniorinnen und Senioren unseres Klubs in eine humorvolle Prosaerzählung zu verflechten, und das mit leichter Hand. Ich habe bis dahin Herrn Bellinghausen nur dem Namen nach gekannt. Jetzt weiß ich, wer es ist und behalte, was er uns bot, nicht im einzelnen, das ist zu viel. Die Details waren insgesamt ein Ganzes.

Nun, und dann wieder einmal unsere Klubkameraden, die vier Sternburger, sie sind als Begriff alt und in ihren Darbietungen immer wieder aktuell. Ihre Zugabe nach herzlichem Applaus: „Träumendes Bonn“ ließ in den Anwesenden Erinnerungen langer Jahre an ihr Bonn wach werden. Text und Melodie waren vertraut. Die Vergangenheit aber leuchtet in jedem Alter anders. Mit diesem lyrischen Eindruck ging ich nach Hause. Es war schön, daß ich dabei sein durfte. Als Berichterstatter bitte ich den Leser um Nachsicht, wenn dieses oder jenes Streiflicht im Rückblick nicht ganz gelungen sein sollte.

Hans-Heinrich Hamm:

Der Nikolaus kam zu den Schwimmsportfreunden

Am Samstag, dem 5. Dezember 1970, besuchte - wie schon jedes Jahr - der Nikolaus die Kleinen und Kleinsten der Schwimmsportfreunde. 600 Kinder kamen,



St. Nikolaus 1970 bei den Schwimmsportfreunden

zum großen Teil mit ihren Eltern, in die Sporthalle des Sportparks Nord. Jeweils zu zweien oder mehreren rief der Nikolaus die Kinder zu sich. Sei es nun, daß nicht aufgeräumt wurde, böse Jungen an Fingernägeln kauten, böse Mädchen ihre Schwestern schlugen oder daß ein Junge mit Streichhölzern spielte, „damit es wärmer ist“: Alle bekamen nach dem Versprechen, es „nie mehr wieder zu tun“, doch noch die große Tüte, die der Nikolaus mitgebracht hatte.

Die „Kindertruppe“ von Frau Henze wurde wegen ihrer Leistungen besonders gelobt – allen voran die Europameisterschaftszehnte Helga Mack. Die Kinder erhielten einen Reisekoffer, den sich die „böse“ Madsen-Truppe erst nach einer Tracht Prügel durch Hans Muff „erkaufen“ mußte.

Doch auch die Erwachsenen kamen nicht ungeschoren davon: Frau Werner warf der Nikolaus vor, daß sie ihre Teilnahme am Gymnastikabend feuchtfröhlich umfunktioniert; Frau Schlitzer, so wußte der Nikolaus zu berichten, findet nie so recht nach Haus. Frau Oppermann wurde vom Nikolaus „Quälgeist des Vorstandes“ genannt, weil sie immer aufpaßt, wo das Geld bleibt. Auch Frau Hopfengärtner wurde nicht geschont. Doch auch sie alle bekamen als Anerkennung eine große Tüte vom St. Nikolaus.

Als Dank an den Nikolaus trugen einige Kinder ein kleines Gedicht oder ein Lied vor. Doch der Dank der Kinder erstreckte sich nicht nur auf den Nikolaus: Monika Schachtrop sagte, stellvertretend für die gesamte Schwimm-Truppe von Frau Henze, ihrer Trainerin ein sehr nettes Gedicht auf:

Für all' die Kinder steh' ich hier
Die sagen möchten 'Ich danke Dir'.
Stets hast Du für uns ein liebes Wort -
Du bist mal hier und bist mal dort.
Immer bist Du für uns da -
Tag für Tag und Jahr für Jahr.
Doch einmal wollen wir's Dir sagen
'Wir haben Dich gern - auch wenn wir Dich plagen'.

Beim zwei Tage später stattfindenden Nikolausschwimmen, bei dem die etwas älteren Kinder ihr Können unter Beweis stellen sollten, stellte der Nikolaus seine Tüten am Eingang ab, denn in der Schwimmhalle würden bei der großen Wärme die Süßigkeiten nur zerschmelzen. So übernahm Frau Henze am Ausgang der Schwimmhalle die Übergabe der Nikolaus-Tüte.

Neue Mitglieder

Kurz vor Abschluß des alten und zu Beginn des neuen Jahres verzeichnen wir erfreulicherweise einen besonders lebhaften Zugang an neuen Schwimmsportfreunden.

Wir begrüßen unsere nachstehend aufgeführten Klubkameraden recht herzlich und wünschen ihnen und uns, daß sie dem Klub recht lange die Treue halten mögen.

Dr. Walter Bammer mit Frau Ursula und Sohn Thomas, Hans Reinhard Behr mit Frau Brigitte, Waltraud Berger mit Sohn Rolf, Michael Bochniczek mit Frau

Der neue Schreibtisch- Kopierer 051



Macht gestochen scharfe
Schwarzweißkopien,
vollkommen trocken, originalgetreu,
dokumenteecht, sofort verwendbar.

HERMANN SCHNEIDER

Büromaschinen · Bürobedarf

53 BONN

Franziskanerstraße 15 · Telefon 32631

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Brühl

53 BONN

Kölnstraße 26 - Ecke Stiftsplatz

Telefon 3 59 08

Versuchen Sie

unsere vielfach

preisgekrönten Wurstwaren

OMEGA

TISSOT

UHREN-TOUSSAINT

UHREN-SPEZIAL-GESCHÄFT

53 BONN

Sternstraße 68

Tel. 3 43 04

KIENZLE

JUNGHANS

Martha, Fritz Böhm mit Frau Leni und Tochter Heidi, Andrea Boelke, Dr. Holger Bonus, Magdalene Bruder, Johannes-Josef Buhr mit Frau Gertrud und Tochter Sabine, Michael Cloessner, Dr. Hans Daniels mit Frau Ursula und Kindern Zoe, Florian und Severin, Detlef Didolff mit Frau Ursula und Tochter Angela, Ute Engels, Heinz Esch mit Frau Margareta und Kindern Johanna und Stefan, Hermann Falkenstein mit Frau Else und Töchtern Barbara und Ursula, Gerhard Feix, Bernhard Ferring, Heike Förger, Willi Frankenbach mit Frau Heidi und Söhnen Juergen und Axel, Dagmar Frohn, Hans-Ulrich Gedigk, Helmut Giesecke mit Frau Ilka und Kindern Solveig, Goetz, Sylvia und Regine, Gertrud Goebel, Ulrich Gottlieb, Wolf-Dieter Haas, Hans Haller mit Frau Doris und Tochter Michaela, Josef Hansen mit Frau Hilde, Helmut Hasse mit Frau Marlies und Kindern Heike und Michael, Werner Heidenreich mit Frau Helga, Wolfgang Heinze, Martina Held, Erwin Ignatzy, Anneliese Jahns, Gereon Jammes, Isolina Janns, Jakob Kann, Dieter und Hans Kath, Heinrich Kaumann mit Frau Hildegard, Manfred M. Kill mit Frau Liesel und Sohn René, Gertrud Klein, Karl Otto Kleinschmidt mit Frau Waltraud und Tochter Susanne, Gerdi Kolb, Heinz Kopp mit Frau Anneliese, Manfred Kopp mit Frau Christel, Michael Krause mit Frau Ursula und Sohn Rainer, Josef Kretschmer mit Frau Renate und Kindern Michael, Ralph-Udo und Birgit, Claudia Kreul, Arno Lüttgens, Frank-Eberhard Maltzahn, Thomas Mauel, Theo Mietzner mit Frau Sophia, Utz Neef, Heinz-Günter Neuse, Bernhard Ostendorf mit Frau Ingeburg und Söhnen Heinz-Dieter und Rolf, Michael Quabeck, Doris Reichert, Gustav Rode mit Frau Helga und Sohn Thomas, Hans Rodenbüsch, Carin Ruedig, Dr. Siegfried Sadtler, Detlef Salgert, Gerd Schewel, Rainer Schilling, Detlef Schlansky mit Frau Therese und Tochter Ulrike, Ulrich Schmidt, Reiner Schreiber, Dirk Schürer, Christiane Schütz, Hans-Georg Schütz, Rudolf Schuetze mit Frau Therese und Sohn Juergen, Dr. Ferdinand Schulte mit Frau Gerda und Tochter Dorothea, Otto Siepe, Karin und Birgit Stratmann, Paulheinz Stroh mit Frau Christa und Tochter Claudia, Gudrun Triebel, Peter Tsao, Marion Wilbertz, Willi Wilhelmy mit Frau Henni.

Persönliches

Vermählt mit Herrn Heinz-Günter Neuse hat sich unsere Synchronschwimmerin Evelyn Bonte. Am Polterabend gratulierte eine Abordnung unserer Abteilung. Aber auch an dieser Stelle nochmals herzliche Glückwünsche für den gemeinsamen Lebensweg wünscht der Klub und ganz besonders alle Kunstschwimmerinnen.

Hinweis auf Redaktionsschluß

Redaktionsschluß für die nächsten Klubmitteilungen ist der

10. Februar 1971

TERMINE!

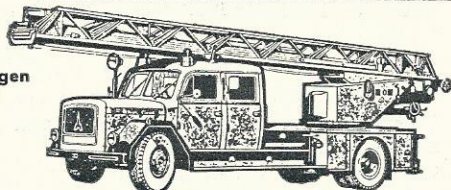
- 23. 1.: Kinder- und Schülerschwimmfest der SSF, Sportpark Nord
- 23./24. 1.: Deutsche Hochschulmeisterschaften Wasserball, Kiel
- 25. 1.: Wasserballspiel gegen 1. SC Düsseldorf II, Düsseldorf
- 29. 1.: Buntes Aquarium, 20 Uhr Beethovenhalle
- 1.-27. 2.: Reise einer DSV-Mannschaft nach Australien, Neuseeland
- 6. 2.: Jugendversammlung und -Tanzveranstaltung, 17 Uhr Siebengebirgs-
zimmer der Beethovenhalle
- 7. 2.: Wasserballspiel gegen SC Hürth, 11 Uhr Sportpark Nord
- 9. 2.: Wasserballspiel gegen Aachen 06, Aachen
- 13. 2.: Paradiesvogel, 20 Uhr Beethovenhalle
- 13./14. 2.: Bezirksjahrgangsmesterschaft Jugend und Jun., Berg-Gladbach
- 16. 2.: Wasserballspiel gegen Bayer Uerdingen, Krefeld-Bockum
- 21. 2.: In Neptuns Reich, 19 Uhr Beethovenhalle
- 28. 2.: Bezirksjahrgangsmesterschaft Schüler, Kinder, Godesberg
- 5.-7. 3.: Internationales Schwimmfest, Bremen
- 6./7. 3.: Bezirksmeisterschaften, Wesseling
- 13./14. 3.: DSV - Italien - Finnland (56 und jünger), Bologna
- 14. 3.: Wasserballspiel gegen 1. SC Düsseldorf II, 11 Uhr Sportpark Nord
- 17. 3.: Jahreshauptversammlung, Siebengebirgszimmer Beethovenhalle
- 19.-21. 3.: Westdeutsche Meisterschaften, Gladbeck — Jugend und Junioren,
Derne — Schüler, Bielefeld — Kinder, Oberhausen
- 25. 3.: Wasserballspiel gegen Aegir Uerdingen III, Krefeld-Bockum
- 25.-31. 3.: Internationales Schwimmfest, Riga
- 26.-30. 3.: DSV - Schweden (57 und jünger)
- 27./28. 3.: Internationales Schwimmfest, Trient
- 28. 3.: Wasserballspiel gegen Post Köln, 11 Uhr Sportpark Nord
- 1. 4.: Wasserballspiel gegen Bayer Uerdingen, 20.30 Sportpark Nord
- 2.-4. 4.: Internationale Deutsche Meisterschaften, Pforzheim
- 6. 4.: Wasserballspiel gegen Aegir Uerdingen III, 20.30 Sportpark Nord
- 8. 4.: Wasserballspiel gegen Krefeld 93, 20.30 Uhr Sportpark Nord
- 10./11. 4.: DSV - Ungarn, Budapest — Achtländerkampf (55 und jünger)
- 17./18. 4.: Eurovisionsschwimmen (Schweden, Niederlande, Großbritannien, Ita-
lien, DSV) — DSV-Meisterschaften Junioren, Unna — Jugend, Glad-
beck — Schüler, Gelsenkirchen — Westdeutsche Meisterschaften
Synchronschwimmen
- 24./25. 4.: DMS-Endkampf, Offenbach

Unser Beruf ist

doppelte Sicherheit!

Haben Sie Lust,
mit für Sicherheit zu sorgen

und einen
brandaktuellen,
krisenfesten
Beruf zu ergreifen?



Dann werden Sie

Berufsfeuerwehrmann!

Ein Beruf

**muß vielseitig, aktuell, krisenfest und immer modern sein.
Er soll aber auch Freude bereiten und eine sichere Existenz
bieten!**

Die Berufsfeuerwehr Bonn ist mit den modernsten technischen
Geräten ausgerüstet.

Sie bietet ein gesichertes Einkommen mit Alters- und Hinter-
bliebenenversorgung und reelle Aufstiegsmöglichkeiten.

Mit einer abgeschlossenen Schulbildung und handwerklichen
Lehre (Schlosser, Schreiner, Maler, Schneider, Schumacher,
Elektriker, Maurer, Kfz-Mechaniker und viele andere mehr)
steht allen Männern zwischen 19 und 30 Jahren bei Eignung und
entsprechender Leistung der Weg in höhere Dienstgrade offen.

Die Besoldung erlaubt es sowohl Familienvätern als auch
Ledigen, diesen Beruf zu ergreifen.

Übrigens,

bei der Berufsfeuerwehr können Sie sich sportlich betätigen!

Neue Feuerwachen sind im Bau bzw. in der Planung!

Bewerbungen richten Sie bitte an:

Personalamt der Stadt Bonn — 53 Bonn — Rathaus